

# Sie zeigen den Bayern, wie Erfolg aussieht

## Pomperlbaum werden immer mehr: Nächstes Ziel ist das 1111. Mitglied

**Bad Griesbach.** Wäre nur der FC Bayern sportlich – also auf dem Fußballplatz – auch so erfolgreich wären wie Pomperlbaum. Ja, dann kämen die Bad Griesbacher Bayernfans gar nicht mehr aus dem Feiern heraus. So aber können sich die „Pomperlbaum“ nur über einen Erfolg freuen – den eigenen.

Es ist eine Erfolgsgeschichte, die jährlich vom FC Bayern Fanclub „Pomperlbaum“ weitergeschrieben wird. Und auch im vergangenen Jahr ging es so weiter, wie Vorsitzender Manfred Wagner in seinem Bericht bei der Jahreshauptversammlung bestätigte. Aktuell

1090 Mitglieder, bis zu 70 Aufrufe täglich auf der Pomperlbaum-Homepage. Dazu wurden im letzten Jahr 49 000 Euro allein beim Ticketerlös bei den Fahrten zu den Bayernspielen umgesetzt. Insgesamt machten sich 2139 Fußballfans mit den Pomperlbaum auf zu den Spielen in die Allianz-Arena.

Die ist inzwischen schon fast zur zweiten Heimat für einen Teil der Pomperlbaum geworden. „Einer der Höhepunkte des letzten Jahres war sicherlich die Aufnahme des Vereins in die Hall of Fame als einer der größten Fanclubs des FC Bayern und die Teilnahme unseres

Mitglieds Andreas Schacherbauer beim Trainingslager des FCB in Dubai“, betonte Wagner.

„Aber dass es so gut läuft, dazu braucht es auch viele Helfer und Unterstützer“, betonte Wagner. So galt sein Gruß Bürgermeister Jürgen Fundke, natürlich Mitglied bei den Pomperlbaum und seit Jahren Schirmherr bei den alljährlichen Hallenturnieren.

Der Fanclub-Chef dankte Rupert Lindhuber und Manfred Wagner sen., die auf den Fahrten immer für das leibliche Wohl der Fans sorgen, seinen Stellvertretern Hans Fischer und Gerhard Rieger,

letzterem vor allem für die Fußballübertragungen in der Garage auf Großleinwand, wenn die Pomperlbaum nicht live vor Ort sind, Hubert Birkel, der seit Jahren den Vereinsausflug verantwortet, Markus Schlögl für die Betreuung der Internetseite und den Pomperlbaum-Frauen, die für die Teilnehmer der Versammlung wieder Kuchen gebacken haben. Für den Präsidenten selbst gab es freilich auch höchstes Lob, ebenso für seine Gattin Silvia. Als „Vorbildlich“ wurde die Arbeit von Silvia Wagner bezeichnet, die mit Anmeldungen und Auskünften oft über 150 Anrufer täglich zu bewältigen hat.

Kassier Armin Martikke konnte nur Positives zur Finanzlage der Pomperlbaum berichten. Er hat, seit die Zahl der Mitglieder steigt, die meiste Arbeit. Doch die macht er gut. Denn auch dieses Jahr hatten die Kassenprüfer Konrad Maurer und Alexander Frühl nichts zu beanstanden.

Dass bei den Pomperlbaum alles in Ordnung ist, stellte sich spätestens bei den Wünschen und Anträgen heraus – es gab kaum Wortmeldungen. Zum Schluss gab es für alle Mitglieder den neuen Halbjahresplan für 2010. Schon hier zeigte sich, dass sich beim Verein nicht nur alles um Fußball dreht, wie das selbst organisierte, schon zur Tradition gewordene Starkbierfest, Kegelaabend, Bratlessen, oder Einkaufs- oder Musicalfahrten zeigen. „Jetzt gehen wir erstmal auf den 1111 Pomperlbaum zu“, freute sich Manfred Wagner über den Zuspruch und Zulauf, den der Fanclub seit Jahren erhält. – chr



**Blumen für Silvia Wagner:** Die Präsidentengattin hat oft bis zu 150 Anrufe zu bewältigen. Über die Erfolgsgeschichte freuen sich Kassier Armin Martikke, Vizepräsident Hans Fischer und Gerhard Rieger sowie der Präsident Fred Wagner. – Foto: Hamburger